

4. Bibliographie der Schriften

Die Predigt Vom Glauben, Als Das Mittel den Heil. Geist zu empfangen / Aus der Apost.Gesch.c.10 / 34=48. Am Andern Pfingst=Feyer=Tage In der ...

Francke, August Hermann

Halle, 1724

Textus. Act. X, 34-48.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

das Mittel den h. Geist zu empfangen. &
unwerth machen der Gabe Gottes,
sondern vielmehr durch die unendliche
Barmherzigkeit unsers Gottes diesel-
bige empfangen. Hierum laßt uns
denn GOTT demüthiglich bitten im
Gebet eines gläubigen und andächtigen
Vater unsers, auch zu eben dem Zweck
mit einander vorhero andächtiglich sin-
gen: Nun bitten wir 2c.

TEXTUS

Act. X, 34-48.

Netrus aber thät seinen
Mund auf und sprach:
Nun erfahre ich mit der
Wahrheit/ daß Gott die Person
nicht ansiehet/ sondern in allerley
Volck/ wer ihn fürchtet und recht
thut/ der ist ihm angenehm. Ihr
wisset wol von der Predigt die
GOTT zu den Kindern Israel ge-
sandt hat/ und verkündigen lassen
den Frieden durch Jesum Chri-
stum/

6 Die Predigt vom Glauben / als
stum / (welcher ist ein Herr über
alles). Die durch das ganze Jü-
dische Land geschehen ist / und an-
gangen in Galiläa / nach der Taufe /
die Johannes predigte / Wie
GOTT denselbigen JESUM von
Nazareth gesalbet hat mit dem
Heil. Geiste und Kraft / der um-
her gezogen ist / und hat wohlge-
than / und gesund gemacht alle /
die vom Teufel überwältiget wa-
ren / denn GOTT war mit ihm.
Und wir sind Zeugen alles des / das
er gethan hat im Jüdischen Lande
und zu Jerusalem: den haben sie
getödtet / und an ein Holz gehan-
gen. Denselbigen hat GOTT auf-
erwecket am dritten Tage / und ihn
lassen offenbar werden / nicht allem
Volck / sondern uns den vorerwehl-
ten Zeugen von GOTT / die wir
mit ihm gessen und getruncken ha-
ben /

Das Mittel den H. Geist zu empfangen. 7
ben / nachdem er auferstanden ist
von den Todten. Und er hat uns
geboten zu predigen dem Volk /
und zu zeugen / daß er ist verordnet
von GOTZ ein Richter der Leben-
digen und der Todten. Von die-
sem zeugen alle Propheten / daß
durch seinen Namen alle / die an ihn
glauben / Vergebung der Sünden
empfangen sollen. Da Petrus
noch diese Worte redete / fiel der
Heil. Geist auf alle / die dem Wor-
te zuhöreten. Und die Glaubigen
aus der Beschneidung / die mit Pe-
tro kommen waren / entsasteten sich /
daß auch auf die Heyden die Gabe
des Heiligen Geistes ausgegossen
ward. Denn sie höreten / daß sie
mit Zungen redeten und GOTZ
hoch preiseten. Da antwortete
Petrus: Mag auch iemand das
Wasser wehren / daß diese nicht

1 Die Predigt vom Glauben, als
getauffet werden / die den Heil.
Geist empfangen haben / gleich-
wie auch wir? Und befahl sie
zu tauffen in dem Namen des
HERRN.

S Eliebte in dem Herrn JE-
SU! Es spricht Paulus
Gal. 3, 2. Habt ihr den
Geist empfangen durch die
Wercke des Gesetzes, oder durch
die Predigt vom Glauben? Da-
durch giebt er gar nachdrücklich zu er-
kennen, daß die Predigt des Gesetzes
nicht das Mittel sey, wodurch der
Mensch den Heil. Geist empfangt: hin-
gegen aber, daß das Evangelium,
welches er nennet die Predigt vom
Glauben, sey das rechte von GOTT
geordnete und gesegnete Mittel, dessel-
ben theilhaftig zu werden. Weil denn
nun der iezo verlesene Text ein sehr herr-
liches Exempel davon giebet, so wollen
wir iezo aus demselben in Betrachtung
ziehen: Die

das Mittel den H. Geist zu empfangen. 9

Die Predigt vom Glauben/
als das Mittel den Heiligen
Geist zu empfangen.

Dabey wir zu betrachten haben:

- 1) Die Vorbereitung zu solcher
Predigt des Glaubens.
- 2) Die eigentliche Predigt vom
Glauben/ oder welches sie an
sich selbst ist.
- 3) Daß dieselbe ein Mittel sey
den Heil. Geist zu empfangen.

Gz/ Herr Jesu/ deine reiche
Gnade zu dem/ was in dieser
Stunde geredet werden soll; lege
auf ein jedes Wort deinen Segen/
und begleite es damit in unsere
Hergen und Seelen/ auf daß es
bey uns eine reichliche und über-
schwengliche Frucht bringen möge!
Amen.